

Vom 14. bis zum 17. Oktober 2008 findet in Hamburg-Bergedorf im Haus im Park und in der Hamburger Sternwarte das internationale ICOMOS-Symposium „Cultural Heritage: Astronomical Observatories (around 1900) – From Classical Astronomy to Modern Astrophysics“ statt.

Ziel dieses Symposiums ist es, die Bedeutung moderner Sternwarten für das kulturelle Erbe der Menschheit zu diskutieren und für eine Bewerbung der Hamburger Sternwarte als UNESCO-Weltkulturerbe vergleichbare kulturhistorische Stätten als internationale Kooperationspartner für eine serielle transnationale Bewerbung zu gewinnen. Kern der Tagung sind Vorträge von Vertretern möglicher Partnerobservatorien aus aller Welt, die aufgrund der Entstehungszeit, der architektonischen und wissenschaftlichen Bedeutung mit der Hamburger Sternwarte vergleichbar sind, sowie Beiträge renommierter Wissenschaftler aus den Bereichen Kulturerbe und Denkmalpflege.



Die einzelnen Vorträge sowie den aktuellen Stand des Programms finden Sie unter

<http://www.math.uni-hamburg.de/spag/ign/events/icomos08.htm>.

Kontakt für weitere Informationen und Anmeldung:

Prof. Dr. Gudrun Wolfschmidt
Universität Hamburg
Schwerpunkt Geschichte der Naturwissenschaften
Bundesstraße 55, D-20146 Hamburg
Tel. +49-40-42838-5262, Fax: +49-40-42838-5260

Email: Gudrun Wolfschmidt:
wolfschmidt@math.uni-hamburg.de



Haus im Park, Gräpelweg 8
21029 Hamburg-Bergedorf



Kooperation:

- ICOMOS (International Council on Monuments and Sites)
- Behörde für Kultur, Sport und Medien
- Hamburg University



Finanzielle Unterstützung:

- Kulturbehörde Hamburg
- Hamburg University
- Senatskanzlei Hamburg
- Bergedorfer Zeitung
- Buhck-Stiftung



<http://www.math.uni-hamburg.de/spag/ign/events/icomos08.htm>

Astronomiepark Hamburger Sternwarte
Gojenbergsweg 112, D-21029 Hamburg

ICOMOS – International Symposium Cultural Heritage



Astronomical Observatories (around 1900) – From Classical Astronomy to Modern Astrophysics

Symposium organisiert von
Gudrun Wolfschmidt

Hamburg
14.-17. Oktober 2008



1825

Hamburger Sternwarte

1802 / 1833 / 1906/12

Die Hamburger Sternwarte hat eine lange Tradition. Sie wurde 1802 von Johann Georg Repsold (1770-1830) gegründet und 1833 als staatliches Institut eingerichtet. Sie lag ursprünglich in den westlichen Wallanlagen der Hamburger Kernstadt.

Aufgrund der dort zunehmend schlechter werdenden Sichtbedingungen entstand zwischen 1906 und 1912 auf dem Gojenberg in Hamburg-Bergedorf nach Plänen des Architekten Albert Erbe die heutige Sternwarten-Anlage in überwiegend neobarocken Architekturformen. Sie setzt sich zusammen aus einem Hauptdienst- und drei Wohngebäuden, Gebäuden für den Großen Refraktor, den neuen Meridiankreis, das Spiegelteleskop, das photographische Fernrohr und das Äquatorial sowie etlichen Nebengebäuden. Sie stellte seinerzeit eine der größten und modernsten zeitgenössischen Sternwarten Europas dar. Modern war sowohl die Anlageform, d.h. die Aufteilung der Instrumente auf einzelne, verstreut liegende Gebäude, modern war aber vor allem die instrumentelle Ausstattung.

Spielte noch im 19. Jahrhundert die vermessende Astronomie in Kombination mit ihrer Bedeutung für die Seefahrt eine große Rolle und war die Hamburger Sternwarte in der Welt der Astronomie für ihre Erfolge berühmt, so übernahm im 20. Jahrhundert die Astrophysik die beherrschende Rolle. Die großen, hochwertigen Linsen- und Spiegelteleskope stehen für diesen Umbruch zur Astrophysik.

Auch wenn es in Deutschland ohne Zweifel andere bedeutende historische Sternwarten gibt, stellt die Hamburger Sternwarte für die Zeit der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert in der Kombination der unterschiedlichen Bedeutungsebenen von moderner Anlageform, repräsentativer Architektur und instrumenteller Ausstattung, nach ihrer Bedeutung für die Forschung und aufgrund ihres Erhaltungsgrades eine Besonderheit dar.

Daher wurde die Gesamtanlage der Sternwarte 1996 in die Denkmalliste der Freien und Hansestadt Hamburg eingetragen. 2008 wurde sie von Kulturstatsminister Bernd Neumann in die Förderung national bedeutsamer Kulturdenkmäler aufgenommen. Der 1998 gegründete „Förderverein Hamburger Sternwarte e.V.“ kümmert sich um die Öffnung der Sternwarte für das Publikum und führt verschiedene Veranstaltungen durch wie Lesungen, Führungen, die „Lange Nacht der Museen“, Tage der offenen Tür, Ausstellungen, Himmelsbeobachtungen und kulturelle Veranstaltungen wie z.B. die „Lyrische Mondnacht“.

Programm des Symposiums

<http://www.math.uni-hamburg.de/spag/ign/events/icomos08.htm>

(Die Vorträge werden ins Deutsche übersetzt.)

Dienstag, 14. Oktober

19 h - Rathaus Bergedorf (Spiegelsaal)
Get together party: Ratskeller

(Spezielle Einladung nötig)

Grußworte (Welcome address)

- Bezirksamtsleiter Dr. Christoph Krupp
- Staatsrat Bernd Reinert
- Prof. Dr. Gudrun Wolfschmidt

Mittwoch, 15. Oktober

10 h - Haus im Park in Bergedorf
Eröffnung des Symposiums

Grußworte (Welcome address)

- Frau Senatorin Prof. Dr. Herlind Gundelach, Präses der Behörde für Wissenschaft und Forschung
- Frank Pieter Hesse, Denkmalschutzamt Hamburg
- Prof. Rajesh Kochhar, Chandigarh, India (IAU Commission 41): Introduction
- Prof. Dr. Michael Petzet, München, ICOMOS Präsident: Opening lecture

----- 12 - 14 h - Lunch break – Musik -----

14-16 h - *From Classical Astronomy to Modern Astrophysics*

16 h - Hamburg Observatory in Bergedorf
History, Instruments, Buildings, Restauration

- Grußwort (Welcome address): Prof. Dr. Jürgen Schmitt
- Guided tours through the observatory (Förderverein Hamburger Sternwarte)
- 18.00 h - Peter Müller, Köln:
The Observatory of Hamburg-Bergedorf, compared with other Observatories about 1900
----- Kaffepause -----

- 19.30 - 21 h – Podiumsdiskussion (Panel discussion)
Observatories as Universal Heritage (Der Weg zum Weltkulturerbe?)
Prof. Dr. Michael Petzet, München, ICOMOS Präsident A. Liebeskind, Deutsche Stiftung Denkmalschutz
Kultursenatorin Prof. Dr. Karin von Welck
Prof. Dr. Monika Auweter-Kurtz., Präsidentin Uni Hamburg
Moderation: Ulf-Peter Busse
----- Empfang in der Sternwarte -----

Donnerstag, 16. Oktober

9 – 12.30 h - Haus im Park in Bergedorf
Astronomical Observatories around 1900
Lectures

14-17.30 h - Cultural Heritage of Observatories
Lectures

19 – 22 h Rathaus (City Hall) in Hamburg
„175 Jahre Hamburger Sternwarte“ – Reception

(Spezielle Einladung nötig)

- Grußworte (Welcome address) Staatsrat Bernd Reinert und Prof. Dr. Monika Auweter-Kurtz, Präsidentin Uni HH
- Lecture by Prof. Dr. Rudolf Kippenhahn (Göttingen):
Faszination Astronomie - Die letzten zwei Jahrhunderte
- Lecture by Prof. Dr. Dieter Reimers (Hamburg):
Geschichte und Zukunft der Hamburger Sternwarte

Freitag, 17. Oktober

9 -15.30 h - Haus im Park in Bergedorf
Instruments, restoration and virtual heritage